

KONSEQUENT NACHHALTIG

Nachhaltiges Investieren hat für HSBC Global Asset Management oberste Priorität. Anders als beim Wettbewerb werden Nachhaltigkeitskriterien bei allen Produkten einbezogen. Gleichzeitig werden auch explizit nachhaltige Fonds, wie etwa Klimawandel-Impact-Fonds, angeboten. 2021 soll es „Natural Capital“-Fonds geben, die gezielt Artenvielfalt fördern, schreibt **Sonja Kimmeskamp**, Head of Sustainable Investing, HSBC Deutschland

SPONSOR



IM PORTRÄT

HSBC Global Asset Management gehört mit Standorten in 25 Ländern und Territorien sowie einem verwalteten Volumen von rund 478 Milliarden US-Dollar per 30.6.2020 zu den weltweit führenden Vermögensverwaltern. Unsere Produktpalette umfasst alle relevanten Anlageklassen: Neben aktiven Aktien-, Renten- und Multi-Asset-Strategien bieten wir Liquidity-Lösungen, passive Produkte sowie risikoorientierte Investmentkonzepte an. Wir verfügen über eine hohe Asien-Expertise. Alle Anlagestrategien beziehen Nachhaltigkeitskriterien ein. Weitere Informationen unter: www.assetmanagement.hsbc.de.

Nachhaltige Entwicklung ist zu einem zentralen Thema in den Finanzierungsstrategien von Investoren und Emittenten geworden: Rund 90 Prozent der europäischen Investoren und Emittenten halten nachhaltige Themen für wichtig – das ergab der HSBC Sustainable Financing and Investing Survey 2020*. Wie diese Untersuchung zeigte, fördert die COVID-19-Pandemie diese positive Einschätzung. Nachhaltiges Investieren ist bereits zum Mainstream geworden.

Dieser Trend wird von politischen Entscheidungsträgern und Regulierungsbehörden gefördert: Sie wollen das globale Finanzsystem mit Hilfe diverser Regelwerke nachhaltiger gestalten und die langfristigen Herausforderungen des Klimawandels und der globalen Ungleichheiten angehen. Auch die Finanzbranche treibt diese Entwicklung voran. Anlegern bietet sie mittlerweile eine Vielzahl von Produkten an, die sich an den Kriterien Environmental, Social and Governance (ESG) orientieren; darunter fallen Themen wie Klimawandel, Umweltschutz, Menschenrechte, Weiterbildung, Geschäftsethik und Berichterstattung.

HSBC nimmt bei der Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens in vielerlei Hinsicht eine Vorreiterrolle ein: So gehörte HSBC Global Asset Management zu den ersten Unternehmen weltweit, die 2006 die United Nations Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichneten. Bereits 2007 begann HSBC Global Asset Management damit, ESG-Faktoren in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen. 2020 – wie

bereits 2019 – erreichten wir nach der jährlichen PRI-Überprüfung die höchste Punktzahl (A+) in allen Kategorien: Strategie & Governance und ESG-Integration in den Bereichen Aktien sowie Fixed Income. Damit befinden wir uns im oberen Dezil der Vermögensverwalter.

Was HSBC gegenüber Wettbewerbern unterscheidet, ist die Berücksichtigung von ESG-Kriterien in der Portfoliokonstruktion bei allen Produkten. Wir sind davon überzeugt, dass mit Hilfe von ESG-Faktoren Chancen und potenzielle Risiken identifiziert werden können, die in der Fundamentalanalyse häufig nicht berücksichtigt werden. Die Nachhaltigkeits-Analyse von Unternehmen ergänzt die Finanzanalyse daher sehr gut.

Unser Responsible-Investment-Ansatz basiert auf drei Säulen:

- Integrierte ESG-Analyse: Wir wenden die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren wie beschrieben während des gesamten Anlageprozesses an. Daher sind alle Analysten und Portfoliomanager für die ESG-Analyse von Unternehmen verantwortlich – nicht nur ein spezielles Analyseteam, wie bei Wettbewerbern.
- Active Ownership – Abstimmung und Engagement: Dies ist eine Schlüsselkomponente unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Investieren. HSBC gehört zu den fünf weltweit führenden Unternehmen, die von ihren Aktionärsstimmrechten Gebrauch machen

und den aktiven Dialog mit den Unternehmen suchen. Unsere globalen Abstimmungsrichtlinien fördern hohe Standards der Unternehmensführung, Transparenz und Rechenschaftspflicht in Umwelt- und Sozialfragen. Dabei ist es uns grundsätzlich wichtiger, Unternehmen zu einer nachhaltigeren Strategie zu bewegen, anstatt sie von vornherein auszuschließen.

- Normbasiertes Screening: Wir schließen bei unseren Produkten und Strategien Waffen aus, die durch internationale Konventionen verboten sind; dazu zählen beispielsweise Streubomben und Landminen. Ferner gibt es Ausschlüsse, die auf Produktebene definiert werden; das bezieht sich etwa auf die Branchen Alkohol, Glücksspiel sowie Tabak. Darüber hinaus können Kunden individuelle Ausschlusskriterien definieren.

Nachdem das Ausschluss-Prinzip angewendet wurde, wird im Rahmen der Fundamentalanalyse geprüft, ob die zehn UN-Global-Compact-Prinzipien eingehalten wurden; bei diesen geht es um Menschenrechte, Umweltschutz, Arbeitsrechte und Korruptionsbekämpfung. Wir ermitteln Risikoindikatoren und ESG-Scores für jeden Emittenten und berücksichtigen dabei eine eigene Sektorgewichtung. Für jedes Portfolio können wir einen Klimafußabdruck erstellen und diesen optimieren. In unsere Analyse fließen eigene Daten sowie solche von Drittanbietern und aus direkten Kontakten mit Unternehmen ein.

Unsere Palette spezifisch nachhaltiger Produkte ist breit: Dazu gehören etwa Aktien-ETFs, die aus dreifacher Hinsicht auf Nachhaltigkeit setzen, und zwar im Hinblick auf ESG-Kriterien, CO₂-Emissionen und den Verbrauch fossiler Brennstoffe. Ferner bietet HSBC Aktien- und Bonds-Fonds, die auf niedrige Kohlenstoffintensität („Lower Carbon“) oder den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft („Green Transition“) und die Anpassung an den Klimawandel („Climate Change“) setzen. Die Fonds kombinieren dabei mehrere nachhaltige Auswahlprinzipien. Basierend auf dem Ausschlussprinzip können Kriterien wie Themenschwerpunkte, das Best-in-class-Prinzip, normbasiertes Screening und eine Engagement- beziehungsweise Impact-Investment-Strategie kombiniert werden (weitere Informationen zu Produkten und Strategien unter www.assetmanagement.hsbc.de).

Aktuell liegen HSBC besonders Produkte am Herzen, die Themenschwerpunkte besitzen und auf Impact Investing abzielen. Ein Beispiel für Impact Investing ist der Regio-Fonds (HSBC Real Economy Green Investment Opportunity Global Emerging



SONJA KIMMESKAMP
HEAD OF SUSTAINABLE INVESTING,
HSBC DEUTSCHLAND

Market), mit dem Anleger in Green Bonds von Unternehmen aus Schwellenländern investieren können. Investoren können auf diese Weise zwei Ziele kombinieren: risikobereinigte Renditen von Emerging-Markets-Anleihen erzielen, die mit gewöhnlichen Anleihen aus dieser Region vergleichbar sind, und gleichzeitig ESG- sowie Klimaschutzziele erreichen. Auch aus anderer Perspektive gibt es Anreize für solche Investments: Aufstrebenden Märkten zu einem nachhaltigen Wachstum zu verhelfen, ist eine Investition in globales Wachstum.

2021 will HSBC selbst Neuland betreten und Anlegern eine weitere nachhaltige Anlageklasse erschließen: Im Rahmen eines geplanten Joint Ventures mit dem Klimaberater Pollination Group will HSBC weltweit größter Anbieter für die Anlageklasse des „Natural Capital“ werden. Darunter zählen Themen wie nachhaltige Forst- und Landwirtschaft oder naturbasierte Biokraftstoffe sowie Projekte, die Treibhausgase reduzieren. Entsprechende Fonds werden global in Projekte investieren, die auf natürliche Weise Kohlendioxid speichern. Auch hier können Anleger zweifach profitieren, indem sie Renditeziele mit der Nachhaltigkeits-Förderung verbinden. Damit leisten sie dann einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Steigerung der Biodiversität. ●

KONTAKT

Sonja Kimmeskamp
Head of Sustainable Investing
HSBC Deutschland

HSBC Deutschland
Königsallee 21/23
40212 Düsseldorf

*www.gbm.hsbc.com/solutions/sustainable-financing/sfi-survey-global